Sechstes Bülletin.

Bom Feldmarfchall, Lieutenant Baron Belden ift aus feinem Sauptquartiere Cos negliano boo. 1. Juni 1848 ber nachstebende Bericht über Die bei bem ihm unterftebens ben Armeetorps vom 24. Mai bis 1. Juni 1848 ftattgehabten Ereigniffe eingelangt :

Die am 24. v. M. durch bas obere Tagliamento. That nach Pieve di Cadore beore berte Kolonne von 1 Bataillon Hrabowsty und 2 Rafeten war von Umpezzo gegen Forni di sotto vorgerudt und bei der Chiusa, wo der Weg durch schroffe Felswände eingeengt ift, mit Flintenfchuffen und einem Hagel aus Steinriesen empfangen, wodurch Lieutenant Rueber und einige Leute verwundet wurden.

Die Infurgenten hatten noch 5 - 6 folder Steinriefen angelegt, eine gemauerte

Brude binter Diefen abgebrochen und befest.

Da eine Umgehung des Passes links über die tiefe Schlucht des Tagliamento nicht möglich war, so wurde diese Kolonne unter Maskirung des Passes bei Forni di sotto durch das Lumicischal und über den Gol di Razzo in das Piave: Thal und auf Pieve di Cadore dirigirt, und war am 27. schon bis Sauris di sopra im Lumicischal vors gedrungen.

Mit mehr Sulzest hatte die Borrudung einer andern Kolonne von Belluno aus, unter Rommando des Feldmarschallelieutenants Baron Stürmer und geführt vom Obers ften Carinelli stattgefunden, welche am' 26. v. M. nach einigem Biderstand bis über Termine, am 27. aber bis über Ofpidale vorgeruckt mar, nachdem der Feind die dortige Stellung obne Rampf verlaffen hatte.

Um 28. hatte Diefe Rolonne Rivalgo in Befitz genommen, war aber am weitern Bordringen verhindert, da ber Feind die Strafe durchschnitten und Berfchanzungen auf

geworfen batte.

3m Boldo: Thale wurden bie Insurgenten bis auf den Monte Campello gurudges trieben, im Agordo: Thale bei Mas aber burch Scheinangriffe festgehalten.

Der Biderftand, den die Infurgenten im Gebirge leiften, befteht überhaupt nur im

Berftoren ber Rommunitationen und in Bertheibigung vorgerichteter Steinriefen.

Streifvartheien, welche von der Piave gegen Treviso und bis gegen Castelfranco gingen, haben 3 versprengte Mann unserer Truppen aufgenommen, welche bestätigen, daß die nach einem am 20. Mai bei Bicenza stattgehabten Gesechte in das Spital nach Castelfranco gebrachten Berwundeten baselbst aufgenommen und von der Nationalgarde bewacht wurden, am 22. Abends aber seyen sie im Spitale von einem Hausen Erociati überfallen und vor ihren Augen die Berwundeten und Krankenwarter in dem Zimmer erschossen worden.

Machbem burch bas Erscheinen einer neapolitanisch-sardinischen Flotte die Blotade von Benedig aufgehoben murde und das faiserliche Geschwader — durch ungunftigen Wind am Ginlaufen im Hafen von Pola gehindert — nach Trieft segelte, wurde es am 24. v. M. durch die feindliche Flotte blockirt.

Obgleich nun seitdem diese Flotte vor Triest bald verschwindet, bald erscheint, und für eine Landung an unsern Rusten durchaus Nichts zu besorgen ift, so hat man doch die Posten an der Ruste bei Monfalcone und Duino, bei Grado und Caorle zeitweilig stärker besetzt und durch das Borrücken einer starken Kolonne über Lattisana und Motta nach Ponte di Piave, so wie durch das Kreuzen einer Ruderslotille von Porto di Falzonera aus, diese Kustenstrecke hinlänglich gesichert.

Um 26. blieb die feindliche Flotte den ganzen Tag auf der Sobe von Parenzo, wurde aber am 27. um 10 Uhr früh abermals im Golf von Trieft fichtbar, und langte mit qutem Binde um 1 Uhr in der Rabe von Trieft an.

Sie bestand aus 13 Schiffen, nachdem 4 neapolitanische Dampfer, mahrscheinlich in Folge der Ereignisse zu Reapel sich entfernt hatten. Um 28. fruh mar das feindliche Geschwader wieder abgesegelt und außer Gesicht.

Um 26. murde ein letter Berfuch auf Palma gemacht, und basfelbe aus 4 Mor: fer:Batterien durch mehrere Stunden beschoffen.

Obgleich die Bomben eine große Zerftörung in der Stadt bewirften und mehrmal zundeten, auch die Vertheidiger bas Bombardement mit keinem Schusse erwiederten, so haben diefe dennoch keinen Antrag zu einer Kapitulation gestellt.

Ich laffe nun diese Festung enger cerniren, um sie durch Hunger zu bezwingen, und einen Theil der vor derselben stebenden Truppen an die Piave vorziehen, wo sie zwick, mäßiger zu verwenden sind. — Zwar verlangt die bessere Rlasse der Bewohner sebnischt zu kapituliren; allein daß niedere Bolk, welches seit 14 Tagen eine völlige Anars die herbeigeführt hat, ist mit den fremden Truppen für den ferneren Widerstand gestimmt.

Uebrigens fehlt es in der Festung ganglich an frischem Tleifch, ebenfo an Salg und felbft an Bein.

Gebr fichem Radrichten zufolge hat fich das pabstliche Militar größtentheils aus Treviso entfernt, und gegen Bicenza gezogen.

Rach den hier dargestellten Ereignissen bin ich durch eine Ausstellung bes mir uns terstehenden Korps an der Piave in der Lage, — in der rechten Flanke durch mobile Kolonnen im Gebirge gesichert, in der linken durch echellonirte Posten an der untern Piave und längs der Meeresküste, so wie durch eine Anderstotille gedeckt — mit den Bortruppen am rechten Ufer gegen Treviso und Castelfranco, — nicht nur den Landsstrich zwischen der Piave und dem Jsonzo zu behaupten, sondern auch mit der Division Stürmer und der Reserver Brigade Mitis nach Maßgabe der Ereignisse, an der Etsch zu handeln, indem ein bei Ponte della Priula bestehender großer Brückenkopf mit 2 Brücken und zahlreichem Geschütz auf beiden Ufern versehen, als Mittel zur Ergreifung der Offensive dient.

In dieser Absicht habe ich ben 31. mein Hauptquartier nach Conegliano verlegt, nachdem ich noch früher von Cobroipo aus, eine Berstärkungskolonne über Spilimbergo nach Ampezzo im Tagliamento: Thal betachirt batte, wohin das Bataillon Hrabowsky, welches bereits bis auf den Col di Razzo vorgedrungen war, gänzlicher Erschöpfung mehr, als wegen feindlichen Widerstands sich zurückgezogen hatte. Der Berlust bestand in 6 leicht Blesirten und 1 Bermisten; Hauptmann Oppel befand sich unter den Erssteren. Diese Kolonne nun bis auf 2000 Mann und eine Raketen: Batterie verstärft, geführt von dem Hauptmanne Ramming des General: Duartiermeister: Stabs hat den Auftrag, abermals gegen Cadore vorzurücken.

Gegen diesen Ort hatte auch die Kolonne im Thal von Cortina von Tirol ber und ter bem Major Hablitsched ihren Auftrag in so weit erfüllt, daß sie vom 20. bis zum 28. in beständigen Gefechten über G. Bito bis Cancia vorgerückt ift, dort aber folche Terrainhindernisse und Straßenzerstörungen gefunden hatte, daß sie bis zu deren Beseis

tigung und bem Unlangen ber übrigen Rolonnen halten mußte.

Un der untern Piave hat ein Theil der Brigade Mitis alle wichtigen Punkte und Uebergänge von G. Andra, G. Dona, Geisolera bis Cortelazzo besetzt, wohin die kleine Ruderstorille, die in Caorle lag, durch die innern Kanale, nachdem sie alle Hins dernisse, welche sie durch versenkte Barken im Bege gefunden, geräumt hatte, ebenfallst gelangt war.

Ich habe bereits begonnen, zwischen S. Dona und Cortelazzo auf das rechte Piaves Ufer überzugehen, um Capo Sile und Cava Zucherina zu besegen. Es sind diese beis den wichtigen Puntte, welche die Kanale beherrschen, die nach Porto Grande und Tresporti ganz nahe an Benedig führen, und auf welchen diese Stadt, wo bereits großer Brodmangel herrschen soll, größtentheils mit Lebensmitteln aus den reichen Gegenden des linken Piave-Ufers verseben wird.

Von dem durch den Major Kbaut ganz ausgeführten Tete de pont bei Priula ift gestern die Brigade Fürst Franz Lichtenstein nach Spressiano vorgerückt, und es steht deren Borpostenlinie von Ronchi über Villorba, Bisnadello gegen Montebellung.

In allen Dörfern ift die weiße Fabne aufaezogen, und unter dem Schutze unferer Posten bearbeiten die von den elenden Eindringlingen geschreckten Landleute ihre Felder wieder.

Treviso, was ganz zur Bertheibigung bergestellt ift, soll noch 3-4000 Mann dieser Kreuzsahrer bergen; die Einwohner dagegen beren Entfernung wunschen. Sbenso ift Malghera von ihnen besetzt und mit Geschütz gut verseben. In Bicenza und Padua steben dagegen theils papstliche, theils neapolitanische Truppen.

Feldmarichall Graf Radetin meldet aus feinem hauptquartier Rivalta vom 1. Juni 1848 Folgendes:

Borgestern ließ ich einen Bersuch machen, durch das erste Armeeforps Goito ans zugreifen, da jedoch dieser Brudenkopf sehr start verschanzt und mit 16pfundigem Ges schüge armirt war, und der Feind demnach großen Widerstand leistete, die Armee übrisgens noch nicht hinlänglich konzentrirt war, um den Angriff mit Nachdruck fortsetzen zu

tonnen, fo ließ ich bas Gefecht abbrechen, weil ich bas Leben ber tapfern Truppen und fo vieler ausgezeichneter Offiziere fconen wollte, welche bei der geringen Aussicht auf ein gunftiges Refultat umfonft geopfert worden waren.

Die Borftadt von Goito wurde zwar von den Truppen ter Division Fürst Felix Schwarzenberg, welcher dabei einen Schuß in ten rechten Arm erbielt, einen Augens blick genommen, doch konnte man fich wegen der Ueberlegenheit des feindlichen Geschütze feuers nicht halten.

In diefem Gefechte haben wir leider den Berluft des tapfern Dberften Doll und Dberflieutenants Frensauff von Paumgartten Infanterie ju bedauern, welche beide durch eine und diefelbe Kanonenfugel fcmer verwundet wurden.

Der Feind war in feinen Berschanzungen über 15000 Mann fiart und machte sogar Offensive, Angriffe auf seinem rechten Flüget. Ihm gegenüber behauptete fich jedoch bas erfte Armeetorps mit der rühmlichsten Entschloffenheit in feiner eingenommenen Stellung.

Um gestrigen Tage hatte ich die ganze Armee bei Goito vereint, und ich wollte heute meine Operationen vorwärts beginnen, als schon gestern Rachmittags und beute Rachts der Regen unaufbörlich und dergestalt in Strömen siel, daß in den hiesigen niederen Wasser: Regionen des Po und Mincio alle Kommunisationen in einen derart grundlosen Justand versetzt sind, daß ich nothgedrungen bin, für beute und vielleicht auch morgen die Fortsetzung der Operationen auszusetzen, da die Geschüße nicht fortstommen würden, und für Freund und Feind Bewegungen unmöglich sind.

Go erwarten ich und meine Truppe mit Ungeduld den Augenblid, der uns die Erneuerung unferer Offenfiobewegungen erlauben wird.

Nach fo eben aus Riva eingelangten Nachrichten mar die tapfere Befatung ber Festung Peschiera gezwungen am 30. Mai zu kapituliren, worüber nahere Details nachfolgen werden.

Erzherzog Johann.

things armed war, and dee Sent tennad großen Morrigan begier, die Brose über gene gene made buddund bongentent war, inm den Chariff um Randorust beriegen es

Personal was gont the British and bearing the fell and the engl three

